

RUBA und AGRELA – Nachrichten

Aktuelle Informationen über die Vereinsarbeit

Liebe Interessenten,

wir freuen uns, Ihnen die zehnte Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu können, mit dem wir Sie über den aktuellen Stand unserer Vereinsarbeit informieren möchten.

Die vergangenen sechs Monate begannen aufregend mit einem Bericht im Regionalfernsehen durch Sven Tietzer im Januar. Viel Schnee und Eis haben in den weiteren Monaten eine hohe Flexibilität bei der Arbeit erfordert. Einen Schwerpunkt setzen wir aktuell in der Projektarbeit auf den Ausbau des Hofes Göttke-Krogmann zum Lernstandort Kulturlandschaft, der ab März 2011 im geplanten Umfang zur Verfügung stehen wird. Als Mitarbeiterin stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe Martina Siemer-Thole vor.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und sagen vielen Dank für Ihr Interesse sowie die vielseitige Unterstützung!

Ihr RUBA/AGRELA Team

Newsletter 10 - Inhalt:

- Sven Tietzer vom NDR besucht den Hof Heil
- Mitgliederversammlung am 16.03.2010
- Landesausschuss „Testbetriebsnetz“
- Berichte aus der Projektarbeit
- Wieso, weshalb, warum...?
Fragen an Martina Siemer-Thole
- Termine
- Impressum

Sven Tietzer vom NDR besucht den Hof Heil

Schnee und Eis begleiteten den Besuch von Sven Tietzer und seinem Team am 03.02.2010 auf den Hof Heil. Für einen Bericht über die Bildungsangebote von RUBA und AGRELA auf dem Lernstandort Hof Heil, sollte eine 7.Klasse in Begleitung ihrer Lehrerin während ihres Schultages auf dem Bauernhof gefilmt und interviewt werden. Aufgrund der extremen Witterungsverhältnisse stand leider morgens um 5:00 Uhr fest: schulfrei aufgrund Eisglätte! Statt der erwarteten Gäste aus Bersenbrück schlüpfte an diesem Vormittag Sven Tietzer in die Rolle der Schüler und Schülerinnen. Begeistert half er beim Melken, Füttern und Scheren, studierte die vorbereiteten Aufgaben und rätselte über die richtigen Lösungen. Kurzerhand wurden schließlich die Betriebsleiter Mechthild und Ulrich Heil sowie eine Tochter von Familie Heil, Lisa-Madleen über das Lernen auf dem Bauernhof interviewt, so dass doch ein Beitrag für das Regionalfernsehen erstellt und in der gleichen Woche ausgestrahlt wurde.



Bild: Sven Tietzer (2.v.l.) mit seinem Kamerteam und Familie Heil

„Lernen auf dem Bauernhof“ im Landkreis Cloppenburg – die Basis ist gelegt!



Bild: Schüler streicheln Ferkel zum Abschluss der Erkundung auf dem Hof Klostermann

Durch eine gemeinsame Initiative des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg und RUBA sind in den letzten Monaten die Grundlagen für eine erfolgreiche Bildungsarbeit in Zusammenarbeit mit der örtlichen Landwirtschaft im Landkreis Cloppenburg gelegt worden. Auf dem Hof Klostermann in Warnstedt können zukünftig Kinder der Klassenstufen 3 - 10 aller Schulformen Bildungsangebote wahrnehmen. Testdurchläufe mit drei Klassen wurden erfolgreich durchgeführt. Hierbei standen die Ferkelerzeugung, Schweinemast und der Ackerbau im Mittelpunkt. Aber auch die liebevoll angelegte Obstwiese, der kleine Hühnerstall und der Ziegenbock Paul wurden in das Programm integriert. Interessierte an einer Erkundung auf dem Hof Klostermann melden sich bitte beim Kreislandvolk Cloppenburg. Der frisch gegründete Verein Landwirtschaft und Bildung (LAUB e.V.) wird diese Aktivitäten fördern.

Studierende der Universität Münster informieren sich rund ums Schwein

Eine besondere Exkursionsgruppe konnten wir im Januar begrüßen. Vom Institut für Landschaftsökologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster kamen 23 Studierende in Begleitung ihrer Dozentin Karin Meinikmann. Eine mehrtätige Exkursion in den Norddeutschen Raum führte sie unter anderem in die Agrarkompetenzregion Oldenburger Münsterland.

An einem ausgewählten Wirtschaftszweig, der Schweinefleischproduktion, wurden

aktuelle agrarwirtschaftliche Prozesse unter Leitung von Dr. Gabriele Diersen und Heinz-Georg Feldhaus veranschaulicht und diskutiert. Auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Heinz-Georg Feldhaus in Visbek bekam die Gruppe Einblicke in die Prozesse und die Struktur eines produzierenden Betriebes.



Bild: Exkursionsgruppe auf dem Hof Feldhaus in Visbek

Mitgliederversammlung am 16.03.2010

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung konnten wie in den Jahren zuvor die Vorsitzenden unserer Fördervereine, Prof. Dr. Martina Flath und Birgit Meyer, auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neben der steigenden Nachfrage nach Bildungsangeboten zu den Themen der Landwirtschaft, wurde vor allem von dem laufenden Projekt „Lernstandort Kulturlandschaft“ berichtet. Dieses Projekt entwickelt den Hof Göttke-Krogmann zu einem weiteren Lernstandort, indem Lernmaterialien für verschiedene Altersgruppen und passgenaue Bildungsangebote für diesen Lernort entwickelt werden. Ab April 2011 wird der „Lernstandort Kulturlandschaft“ in vollem Umfang zur Verfügung stehen.

In dem öffentlichen Teil der Versammlung stellte Kathrin Albers als Projektmanagerin die Initiative Bioenergie-Region Südoldenburg, hervorgegangen aus dem Wettbewerb „Bioenergie-Regionen“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vor.

Anschließend zeigte Dr. Gabriele Diersen in ihrem Vortrag, dass Bioenergie auch ein wichtiges und spannendes Thema für das Regionale Lernen und damit für RUBA und AGRELA ist. Es wurde vereinbart in Kooperation Angebote für alle Altersgruppen, Schü-

ler, Schülerinnen und Erwachsene gezielt in der Region anzubieten.

Bereits im März 2010 besuchte eine Gruppe der Liebfrauenschule Vechta den Hof Reinke in Holtrup, um ein regionales Beispiel der Bioenergieerzeugung kennen zu lernen.



Bild: Biogastechnik auf dem Hof Reinke in Holtrup wird eindrucksvoll erkundet

Informationstag zum Lernstandort Kulturlandschaft

Am 04. Mai 2010 waren alle Lehrpersonen der allgemein bildenden Schulen des Landkreises Vechta und der Stadt Diepholz eingeladen, den Projektstand und die entwickelten Bildungsangebote für Schulen kennen zu lernen. Neben verschiedenen Vorträgen zur Bedeutung des außerschulischen Regionalen Lernens im Themenbereich Kulturlandschaft und Naturschutz, wurden die einzelnen Lernvorhaben und entwickelten Lernmaterialien den rund 40 erschienenen Gästen vorgestellt. Abschließend erkundeten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Lernort mit seinem Landschaftspätkchen – einen 1,5 km langen Rundgang mit 10 Stationen über die Hofanlage. Hierbei wurde ein Bodenprofil eines Eschbodens als lebendiges Zeichen der Geschichte gezogen. Weitere Beispiele zeigten den Besuchern wie Landschaft und seine Entwicklung erlebbar wird.

Der Vertreter der Niedersächsischen Bingo-stiftung, Herr Dominik Geilker, hob in seinem Grußwort hervor, dass mit diesem Vorhaben Umweltbildung ermöglicht wird, die den aktuellen Herausforderungen gerecht wird und vorbildlich im Sinne der Stiftungsziele ist.

Landesausschuss „Testbetriebsnetz“ auf Hof Heil

Der Landesausschuss „Testbetriebsnetz“ des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums besuchte den Lernstandort Hof Heil bei einem von zwei jährlichen Ortsterminen. Im „Testbetriebsnetz“ werden jährlich aktuelle Informationen zur Lage der Land- und Forstwirtschaft sowie der kleinen Hochsee und Küstenfischerei zur Auswertung bereit gestellt. Eingeschlossen sind auch Daten zum Garten- und Weinbau. Die Erhebung erfolgt auf der Basis der Auswertung von Buchführungsabschlüssen repräsentativer Betriebe, gegliedert nach Rechtsform, Erwerbstyp, Betriebsform und Größe. Auf Anfrage von Herrn Dr. Wilfried Steffens informierte sich das Netzwerk nun über die Bildungsarbeit unserer Vereine. Beeindruckt zeigten sich die Gäste vor allem über die Vielfalt der Angebote und die große Nachfrage in der Region.



Bild: Der Ausschuss „Testbetriebsnetz“ des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums mit ihren Gastgebern

Tag des offenen Hofes – Tombolaergebnisse zu Gunsten der Vereinsarbeit

Der Erlös der Tombola auf dem diesjährigen „Tag des offenen Hofes“ in Lüsche sind vom Kreislandvolkverband Vechta und von der Lüscher Fernwärme GmbH & Co. KG für unsere Vereinsarbeit gespendet worden. Wir sagen ganz herzlichen Dank! 1.728,- € konnte Birgit Meyer stellvertretend in Empfang nehmen.



Bild: Die Gewinner der Hauptpreise der Tombola und Übergabe des Erlöses an die RUBA-Vorsitzende Birgit Meyer (3.v.l.) am Grünen Zentrum

Zweites Treffen der Förderer auf dem Hof Heil

Nachdem die erste Einladung im Februar wegen Schnee und Eis abgesagt werden musste, trafen sich am 06.05.2010 zum zweiten Mal seit Bestehen der Vereine die Förderer unserer Arbeit auf dem Lernstandort Hof Heil. Nach der Präsentation des Lernstandorts, der aktuellen Bildungsarbeit und der Vereinsziele für die Zukunft, folgte ein reger und für uns sehr wertvoller Austausch mit den Gästen.

Die Bildungsarbeit von RUBA und AGRELA ist nur Dank der Unterstützung unserer Förderer und Sponsoren realisierbar. Vielen Dank dafür.



Bild: Intensiver Austausch über die laufende Bildungsarbeit zwischen den Anwesenden

Hightech auf dem Acker und im Stall! Arbeitsfeld Agrarwirtschaft

Projekttag an der Hauptschule Damme

Die beiden 9.Klassen der Hauptschule Damme konnten im Rahmen eines dreitägigen Projektes die Strukturen und Arbeitsfelder der regionalen Land- und Agrarwirtschaft beleuchten. Ziel war es insbesondere, die Berufsfelder der Agrarwirtschaft kennen zu lernen und ihre persönlichen Voraussetzungen und Chancen in diesem regional sehr bedeutsamen Sektor einzuschätzen. Am Beispiel der Kartoffelerzeugung folgte eine Klasse auf dem Hof Böckermann dem Weg der Kartoffel vom Saatgut bis zum Endprodukt. Die Parallelklasse untersuchte die Agrartechnik bei der Fa. Grimme. Beide Klassen stellten sich ihre Ergebnisse gegenseitig vor und tauschten sich beim gemeinsamen Kartoffelschmaus und einer Film- und Diashow zum Ende des Projektes ihre Erfahrungen aus.



Bild: Schülerpräsentation an der Hauptschule Damme

Junglandwirte Interessieren sich für Öffentlichkeitsarbeit made by RUBA und AGRELA

Zu einer Gründungsveranstaltung trafen sich auf Einladung des Kreislandvolkverbandes Anfang Juni rund 40 junge Landwirte auf dem Hof Heil. Als wesentlichen Beitrag der Öffentlichkeitsarbeit der regionalen Landwirtschaft wurde den Anwesenden das Konzept und der Umfang unserer Bildungsarbeit vorgestellt.

Ferienaktionen auf den Lernstandorten Hof Heil und Hof Espelage – kuh-!

In Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden Vechta, Holdorf und Dinklage konnten 240 Kinder und Jugendliche im Rahmen von Ferienaktionen Landwirtschaft zum Anfassen erleben. Neben der Einladung, den Hof mit seinen Betriebszweigen aus eigener Anschauung kennen zu lernen, bereiteten vor allem die Mitmach-Aktionen Spaß: Tiere füttern und striegeln, eine Runde auf dem Trecker mitfahren oder auf dem Pony reiten. Nach einem gemeinsamen gesunden Frühstück oder einer zünftigen Vesper, ließen sich die Kinder auch ein selbst gemachtes Eis schmecken. Künstlerisch ging es im Kuhstall zu, wo jedes Kind auf einer Vorlage seine Kuh zeichnete. Beim Bauernhofquiz stellten sie ihr Wissen in den Bereichen „Rinder“, „Schweine“ und „Getreide“ unter Beweis.

Beim gemeinsamen Abschluss mit Bauernhofkonzert waren sich alle einig – das war kuh-!



Bild: Die Kinder der Dinklager Ferienpassaktion auf dem Hof Heil

Summerschool auf Hof Meyer

Für die 45 Studierenden der internationalen Sommerschule „Leben und Sprache in Deutschland“ der Universität Vechta standen neben einem Intensivkurs „Deutsch als Fremdsprache“ und der „Einführung in kulturwissenschaftliches Denken und Forschen“ an der Universität Vechta auch verschiedene Tutorien und Exkursionen auf dem Programm. Unter anderem konnte die regionale Agrar- und Ernährungswirtschaft in Zusammenhang mit einem Besuch auf

dem Hof Meyer in Lutten erkundet werden. Birgit Meyer gab den Studierenden einen Überblick zur landwirtschaftlichen Situation im Oldenburger Münsterland und einen Einblick in die konkrete Arbeit in ihrem Unternehmen. Hiesige Beerenfrüchte konnten gekostet werden, Maschinen ausprobiert und die Stallanlagen auf dem Hof besichtigt werden.



Bild: Birgit Meyer (l.v.l.) mit Studierenden der Summerschool der Universität Vechta

Wieso weshalb warum...? Fragen an Martina Siemer-Thole

Sehr geehrte Frau Siemer-Thole,

Sie sind seit Jahren aktives Mitglied, Förderer und seit einiger Zeit auch pädagogische Mitarbeiterin unserer Vereine. So haben Sie verschiedene Aktionen und Projekte, insbesondere für Kindergärten und Grundschulen betreut. Könnten Sie unseren Lesern schildern, wie die Angebote aufgebaut sind und was Sie hierdurch erreichen möchten?

Ja gerne. Ich bin als pädagogische Fachkraft in erster Linie für die Vorbereitung und Durchführung von Hoferkundungen auf unseren Lernstandorten Hof Heil und Hof Espelage eingesetzt.

Ich gehe zur Vorbereitung der Hoferkundung zu den jeweiligen Gruppen an die Schule oder in den Kindergarten. In einem kurzen Einstiegsgespräch kann ich mir relativ schnell einen Eindruck von dem Hintergrundwissen der Kinder verschaffen und auch wie leistungsstark die Gruppe ist. Das sind für mich kostbare Hinweise für die anschließende methodisch-didaktische Vorbereitung der Hoferkundung selbst. Auch Ver-

haltensregeln und Sicherheitshinweise gebe ich hierbei.

Die Hoferkundungen sind für die Kinder ein besonderes Ereignis. Sie sind hoch motiviert, wenn sie auf dem Bauernhof ankommen. Von dieser Motivation lasse ich mich immer wieder gerne einfangen und mitreißen. Ich strebe es an, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Aktivität der Kinder und der Vermittlung von Informationen herzustellen. Die Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse bekommen ein „Hofalbum“, welches ihre Arbeitsergebnisse enthält. Ich bin immer wieder begeistert, was die Schülerinnen und Schüler von unseren Aktionen mitnehmen und behalten

Außerschulische Lernstandorte haben in der Pädagogik einen besonderen Stellenwert. Wie heißt es so schön: „Was du mir sagst, das vergesse ich, was du mir zeigst das kann ich mir merken, aber das was du mich selber machen lässt, das vergesse ich nie!“ Diese besondere Eigenschaft außerschulischer Lernstandorte, diese unmittelbare Welt des „Begreifens“ wollen wir uns zu Nutze machen, um bei den Schülerinnen und Schülern ein stärkeres Bewusstsein für die Landwirtschaft zu wecken.

Was motiviert Sie grundsätzlich, sich für diese Art der Bildungsarbeit einzusetzen?

Da wir selbst einen landwirtschaftlichen Betrieb führen, habe ich natürlich nicht nur ein professionelles, sondern auch ein ganz persönliches Interesse an meiner Arbeit. Ein wichtiges Ziel sehe ich darin, Vorurteile abzubauen und den Kindern zu vermitteln, dass Lebensmittel etwas Wertvolles sind und die Landwirtschaft hier einen wichtigen Beitrag leistet.

Würden Sie uns ein besonderes Erlebnis aus Ihrer Arbeit verraten?

Vor längerer Zeit besuchte uns eine Gruppe in Begleitung von drei Pädagogen. Kurz nach der Ankunft zog mich eine der Erwachsenen unauffällig zur Seite und beteuerte, sie könne unter gar keinen Umständen in den Schweinestall gehen, wegen des starken Geruchs und überhaupt. Ich nahm ihre Beteuerung zur Kenntnis und bat sie lediglich, sich dann ein wenig im Hintergrund zu halten. Im Verlauf der Veranstaltung lösten sich dann aber ihre Ängste. Zuerst stand sie ganz hinten, dann im Mittelfeld und schließlich ganz vorne bei den Tieren. Als wir später zum Schweinestall gingen, traute ich mei-

nen Augen kaum. Da stand die Dame doch tatsächlich in der Schweinestalltür und steckte ihre Nase neugierig hinein. Ich hab nichts gesagt, aber am Schluss der Veranstaltung war sie wohl der glücklichste Mensch, der den Hof verlassen hat.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Weiterhin viele interessante Aktionen und eine gute Zusammenarbeit mit RUBA und AGRELA.

Vielen Dank für dieses Gespräch!

Steckbrief:

Name:	Martina Siemer-Thole
Alter:	40 Jahre
Beruf:	Lehrerin GHRS (Biologie, Religion und Sport)
Familie:	Ehemann Thomas, die Kinder Eva, Hanno und Robert
Wohnort:	Hagstedt, Visbek



Bild: Martina Siemer-Thole während einer Veranstaltung auf dem Porreefeld

Aktuelle Zahlen zur Vereinsarbeit

Im Jahr 2009 wurden durchgeführt:

- 145 Veranstaltungen
- rd. 3000 Erwachsene, Kinder und Jugendliche erleben Landwirtschaft vor Ort
- 125 Hoferkundungen
- die durchschnittliche Dauer eines Schulprojektes liegt bei 7 Zeitstunden
- 3 Langzeitprojekte im Rahmen des Ganztagsunterrichts
- Die Schüler kommen überwiegend aus der Sekundarstufe I
- 6 Ferienaktionen
- 5 Veranstaltungen für Familien
- 12 Veranstaltungen für Multiplikatoren
- 5 Infotage (Teilnahme an Ausstellungen/Messen)

Öffentlichkeitsarbeit:

- Zahlreiche Zeitungsartikel in der regionalen wie auch überregionalen Presse;
- Durchführung von Multiplikatorenveranstaltungen für Wirtschaftsakteure und Lehrpersonen
- Internetauftritt: www.ruba-online.de
- Jährliche öffentliche Mitgliederversammlung
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Ausstellungen
- Regionale Bildungsträger im Projekt „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger auch in der Förderphase 2009 - 2011

23.11./24.11.2010 Arbeitstreffen im Netzwerk „Transparenz schaffen“

12./13.11.2010

Vechtaer Workshop - Arbeitskreis Ländlicher Raum in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), Universität Vechta, Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Exkursion auf den Lernstandort Hof Heil

Wir stellen aus:

Landtage Nord, **20.-23. August 2010**, täglich von 9.00-18.00

Apfeltag am **10.10.2010** von 11:00 - 18:00 Uhr beim Naturschutz- und Informationszentrum in Goldenstedt

29.10.2010 Universitätstag

Tag der offenen Tür an der Universität Vechta

Termine

05.09.2010

Bauernmarkt auf der Visbeker Kirmes

06.09.2010

Regionale Fachkonferenz Sachunterricht auf dem Lernstandort Hof Espelage

07.10.2010

3.Partnerschultreffen, 15:30 Uhr im Kalaboush in Lüsche

"Geschmackstage 2010" vom **3. bis 9. Oktober 2010**, initiiert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und Sternekoch Johann Lafer.

Impressum

Förderverein Regionale Umweltbildung –
Agrarwirtschaft (RUBA e.V.)
Rombergstraße 53
49377 Vechta

Arbeitsgemeinschaft regionales Lernen –
Agrarwirtschaft (AGRELA e.V.)
Lappenstadt 4
49451 Holdorf

Tel. 04441-92 37 18

Fax: 04441-92 37 11

Email: ruba@klv-vechta.de

www.ruba-online.de

Stand: August 2010

